

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 31 (1976)

Heft: 1

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literaturbesprechung

DUERST A. und U. BONACONSA: Der Bodensee mit den angrenzenden Gebieten Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz in alten Kartendarstellungen. 20 Karten in Mappe (41x 60cm) und Katalog (26x31cm), Verlag Stalder, Konstanz, 1975. Schw. Fr. 750.-, DM 650.-.

A. Dürst hat sich durch seine Begleittexte zu den in den letzten Jahren immer häufiger erscheinenden Faksimiledrucken alter Karten bekannt gemacht. Der Katalog, der den vom Verlag Stalder in Konstanz editierten zwanzig Faksimilekarten in Originalgrösse beigegeben ist, enthält eine systematisch geordnete Sammlung von Kartentiteln - über hundert an Zahl - des Bodenseegebietes von den frühesten Anfängen bis zum 19. Jahrhundert. Es finden sich darin präzise Angaben über den Titel der Karte, Autor, Kartentechnik, Lagerort, bisherige Reproduktionen (resp. Faksimilierung) und Hinweise auf Literatur, welche sich mit der betreffenden Karte speziell befasst; auch wird eine verkleinerte Reproduktion der Karte selbst beigefügt. Dieser Teil der Veröffentlichung stellt eine für jeden Freund alter Karten äusserst wertvolle Fundgrube relevanter Information dar. Dem Rezensenten wurden ausserdem zwei Faksimilekarten aus der grossen Mappe zur Verfügung gestellt, die von Sebastian Münster 1537 geschaffene Karte "Beschreibung des Hegaus, des Schwarzwaldes und des Ursprunges der Donau" sowie die vermutlich von 1728 stammenden Detailkarten des Fürstäbtisch sankt. gallischen Marchenbeschriebes, Blätter 24 und 26 - 32, das Bodenseeufer zwischen Rheinmündung und Arbon darstellend. Dem Geographen bedeuten solche Karten kulturlandschaftsgeschichtliche Information, dem Kartenfreund ermöglicht die moderne Reproduktionstechnik ungetrübten Genuss bei der Betrachtung kartographischer Kunstwerke. Ueblicherweise werden Faksimiledrucke, welche begehrte Sammlerobjekte darstellen und nur in beschränkter Auflage gedruckt werden, als Kapitalanlage betrachtet. Wenn sie aber wie in diesem Falle mit einem ausgedehnten wissenschaftlichen Apparat verbunden werden, ist man auch in jenen Kreisen dankbar, für welche der im allgemeinen hohe Preis eher ernüchternd wirkt.

Hans Boesch

SCHMITHUESEN Josef: Landschaft und Vegetation. Gesammelte Aufsätze von 1934 bis 1971. Arbeiten aus dem Geographischen Institut der Universität des Saarlandes, 1974.

Aus Anlass des 65. Geburtstages des Saarbrückener Professors wurden nicht weniger als 36 seiner Arbeiten zur Landschafts- und Vegetationsgeographie, entstanden über einen Zeitraum von 37 Jahren, in chronologischer Reihenfolge in einen Sammelband vereinigt. Also keine neuen Veröffentlichungen und gleichwohl freut man sich, die an verschiedensten Stellen publizierten und oft kaum mehr zugänglichen Arbeiten hier zusammengefasst wiedergegeben zu finden. Sie ermöglichen einen guten Ueberblick über das reiche Schaffen eines der führenden deutschen Geographen, der sich immer wieder in verschiedenster Weise zu grundlegenden Fragen der Geographie, insbesondere zur Problematik "Landschaft und Geographie" geäussert hat. Schmithüsen hat der geistigen Auseinandersetzung mit dem Untersuchungsobjekt der Geographie, die in den letzten Jahrzehnten in Deutschland eine oft stürmische Entwicklung annahm, entscheidende Impulse gesetzt und wesentlich zur Klärung beigetragen. Davon legen verschiedenste seiner Aufsätze reges Zeugnis ab. Darüber hinaus zeigt die chronologische Betrachtung der Arbeiten aber auch eine eindrückliche persönliche Entfaltung im Ringen um das theoretische Gedankengut der Geographie. Zu derartigen Vergleichen eignen sich insbesondere die Artikel über: "Die Landschaft im logischen System der Geographie(1949); Der geistige Gehalt in der Kulturlandschaft(1954); Das System der geographischen Wissenschaft (1959); Der wissenschaftliche Landschaftsbegriff(1963); Was ist eine Landschaft? (1964); Der Formationsbegriff und der Landschaftsbegriff in der Wirtschaftsgeographie(1971)" u. a. m. Ebenso interessant zu lesen wie die mehr allgemeingültigen Aufsätze sind die Landschaftsbeschreibungen und Detailuntersuchungen zur Vegetationsgeographie. Der Band vermittelt eine Fülle von interessanten Einzelstudien, vergleichende Betrachtungen und gründlegendes Gedankengut zur Geographie, ein Stück Zeitgeschichte sowohl in der Entwicklung der Geographie als auch im persönlichen Werdegang eines bedeutenden Wissenschaftlers, und darf darum als besonders geglückte Form einer Festschrift empfohlen werden.

H. Haefner